

P R O T O K O L L	über die 11. Sitzung des Ausschusses für Schulen, Soziales und Jugend der Amtsperiode 2019/2024 am Dienstag, dem 24.01.2023 um 18:00 Uhr im Kulturhaus Salzwedel, Kleiner Saal, Vor dem Neuperver Tor 10, 29410 Hansestadt Salzwedel
--------------------------	---

Anwesenheit:

Bürgermeisterin

Frau Sabine Blümel

Vorsitzende

Stadträtin Gabriele Gruner

Mitglieder

Stadtrat Norbert Hundt

i.V. für Stadträtin Christiane Lahne

Stadtrat Roland Karsch

i.V. für Stadträtin Petra Matthias

Stadtrat Peter Lahmann

Stadträtin Christine Ruff

Stadtrat Renee Sensenschmidt

Sachkundige Einwohner

Herr Toralf Meyer

Herr Raik Ohlmeyer

Herr Helge Renner

Amtsleiter/in

Herr Matthias Holz

Frau Hella Jesper

Herr Olaf Meining

Verwaltung

Herr Konrad Lenz

Gäste

Stadträtin Brigitte Kiele

Einwohner

nicht anwesend:

Mitglieder

Stadtrat Ulf Gahrns

entschuldigt

Stadträtin Christiane Lahne

entschuldigt

Stadträtin Petra Matthias

entschuldigt

Stadtrat Marco Schulze

entschuldigt

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Ausschussmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit

Frau Gruner eröffnet die 11. Sitzung des Ausschusses für Schulen, Soziales und Jugend und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung, sowie die zahlenmäßige Anwesenheit und damit die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungsanträge. Die Ausschussmitglieder bestätigen mit 6 Ja-Stimmen und 3 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner folgende Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Ausschussmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.06.2022
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht der Verwaltung
6. Beratung Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023
7. Antrag 4-22 der SPD-Fraktion "Einführung eines Jugendbeirates"
8. Antrag 16-22 der Fraktion SPD Dorf bis Stadt "Vereinsförderung"
9. Anfragen und Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.06.2022

Es gibt keine Einwendungen. Die Niederschrift der Sitzung vom 29.06.2022 wird mit 4 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen und 3 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner genehmigt.

zu 4 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen seitens der Einwohner.

zu 5 Bericht der Verwaltung

Es gibt keinen Bericht der Verwaltung.

zu 6 **Beratung Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023**

Herr Karsch hinterfragt die Notwendigkeit von Malerarbeiten zur Werterhaltung für die Grundschulen Lessing und Perver, sowie die laufenden Unterhaltungskosten an allen Schulen in Höhe von 100.000 €.

Frau Jesper erläutert, dass die laufenden Unterhaltungskosten zur Erfüllung von Wartungsleistungen und Reparaturen dienen. Aufgrund der Preissteigerungen wurde die Gesamtsumme für alle Grundschulen auf 100.000 € kalkuliert. Zudem ist die Durchführung von Malerarbeiten an den sanierten Grundschulen Lessing und Perver notwendig, um die Werterhaltung zu gewähren. Infolgedessen kann der aktuelle Zustand erhalten bleiben und ein Investitionsstau vermieden werden.

Herr Karsch merkt an, dass die Priorität auf der Sanierung der Grundschule Henningen liegen sollte.

Frau Jesper erklärt, dass die Werterhaltungsleistungen separat zu betrachten sind.

Herr Sensenschmidt hinterfragt die geringeren Bewirtschaftungskosten für den SV Liesten e.V. im Vergleich zu den weiteren Vereinen.

Frau Blümel erklärt, dass die Höhe der Bewirtschaftungskosten bereits vor der Eingemeindung vertraglich festgelegt worden ist.

Herr Holz fügt dem hinzu, dass die Verträge durch die selbstständigen Gemeinden mit den Sportvereinen geschlossen worden sind. Im Rahmen der Eingemeindung erfolgte die Übernahme dieser Verträge.

Die Ausschussmitglieder empfehlen dem Stadtrat mit 6 Ja-Stimmen und 3 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner, wie folgt zu beschließen:

Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2023 mit Haushaltsplan.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	-
Enthaltung:	-
sachk. Einw.	
Ja:	3
Nein:	-
Enthaltung:	-

zu 7 **Antrag 4-22 der SPD-Fraktion "Einführung eines Jugendbeirates"**

Antrag:

Der Stadtrat der Stadt Salzwedel möge die Einführung eines Jugendbeirates als beratendes Gremium des Stadtrates beschließen. Der Jugendrat setzt sich aus Jugendlichen zwischen 14 – 19 Jahren von jeder weiterführenden Schule im Stadtgebiet der Stadt Salzwedel durch Entsendung von 2 Vertreterinnen/ Vertreter zusammen.

Dazu zählen:

- Ganztagsgemeinschaftsschule Comenius
- Ganztagsgemeinschaftsschule " G. E. Lessing"

- Jeetzeschule Salzwedel
- Gymnasium Salzwedel "Friedrich-Ludwig-Jahn"
- Berufsbildende Schulen des Altmarkkreises Salzwedel

Der Abstimmungsprozess innerhalb der Schule wird in die Hände der jeweiligen Schülervertretung und der Schulleitung gelegt. Entsendet eine Schule keine Vertretung, bleibt der Sitz leer. In beratender Funktion nehmen zwei vom Stadtrat gewählte Vertreter/innen an der Sitzung teil.

Der Jugendbeirat gibt sich bei seiner ersten Zusammenkunft eine Satzung, die vom Stadtrat bestätigt werden muss. Diese schafft die rechtliche Grundlage.

Der Jugendbeirat hat keine beschließende Funktion. Er hat jedoch das Recht, über den/die Vorsitzende/n sowohl in den Ausschüssen als auch im Stadtrat gehört zu werden. Im öffentlichen Teil der Ausschusssitzungen dürfen der/die Vorsitzende oder sein/ihre Stellvertreter/in teilnehmen und können zu verschiedenen Tagesordnungspunkten ein punktuell Rederecht beantragen.

Frau Stein, Koordinatorin der Partnerschaft für Demokratie im Altmarkkreis Salzwedel informiert über die Jugenddemokratiekonferenz vom 19.10.2022. Diese erfolgte unter Beteiligung aller 13 weiterführenden Schulen des Altmarkkreises Salzwedel. Mit Hilfe von neun partizipierenden Workshops zu Themen des demokratischen Zusammenlebens erarbeiteten die teilnehmenden Jugendlichen Forderungen und Wünsche, die sie im Anschluss an die geladenen Gäste aus Politik und Verwaltung adressieren konnten. Im Anschluss an die Jugenddemokratiekonferenz erfolgte ein erstes Treffen des Projektarbeitskreises zum Thema Jugendbeteiligung im Altmarkkreis unter Beteiligung von Verwaltungsvertretern, des neugegründeten Kreisschülerrates, sowie der gegründeten Fraktionen, welche bereits ihr Interesse an Jugendbeteiligungsprozessen signalisiert haben. Weiterhin ist die Zusammenkunft des Arbeitskreises für die Region der Hansestadt Salzwedel für den 22.02.2023 geplant. Im Rahmen dieser Zusammenkunft soll die Beteiligung an einem Gremium thematisiert werden. Das grundsätzliche Interesse an einem politischen Engagement der Jugendlichen besteht bereits.

Frau Stein schlägt vor, im Anschluss an die Zusammenkunft des Arbeitskreises erneut über die Einführung eines Jugendbeirates zu beraten.

Herr Karsch äußert Bedenken hinsichtlich des tatsächlichen Interesses der Jugendlichen zur Gründung eines Jugendbeirates. Demnach regt er an, im Anschluss an das Treffen des Projektarbeitskreises am 22.02.2023, die Erkenntnisse auszuwerten. Zudem verweist er auf die Möglichkeit der Jugendlichen, an den Ausschusssitzungen teilzunehmen.

Herr Hundt merkt an, dass die Jugenddemokratiekonferenz nicht der Sinnhaftigkeit dieses Antrags entspricht. Das generelle Interesse der Jugendlichen an kommunalen Thematiken öffentlicher Belange besteht bereits in den Schulen. Dahingehend spricht er sich dafür aus, über diesen Antrag abzustimmen.

Frau Stein erklärt, dass die Jugenddemokratiekonferenz durch den Landrat organisiert worden ist, um die generellen Interessen der Jugendlichen zu thematisieren. Demnach lag der Schwerpunkt der Workshops nicht ausschließlich auf dem Fokus der kommunalen Jugendbeteiligung. Es wurden jedoch die Voraussetzungen der kommunalen Jugendbeteiligung thematisiert unter Beteiligung des Landeszentrums Jugend und Kommune. Sie empfiehlt daher, die Ergebnisse der Zusammenkunft des Arbeitskreises am 22.02.2023 auszuwerten, um die Einführung eines Jugendbeirates zu realisieren.

Frau Gruner hinterfragt den beantragten Prozess.

Herr Hundt erklärt, dass die Bildung von Fraktionen nicht vorgesehen ist. Interessierte

Jugendliche sollen sich mit ihren Angelegenheiten in die kommunalen Belange einfügen. Dies könnte durch das Rederecht des Jugendbeiratsvorsitzenden im Stadtrat realisiert werden.

Herr Karsch erklärt, dass die Initiative zur Einführung eines Jugendbeirates durch die Schülervertreter erfolgen muss. Zudem können die interessierten Jugendlichen zunächst die Einwohnerfragestunden nutzen.

Frau Blümel spricht sich für eine Abstimmung über diesen Antrag aus. Sie weist noch einmal daraufhin, dass zwei vom Stadtrat gewählte Vertreter diesen Prozess begleiten. Sollten sich keine Vertreter, sowie Jugendliche bereiterklären, ist die Einführung eines Jugendbeirates hinfällig.

Herr Hundt erklärt, dass dieser Antrag den Versuch darstellen soll, Jugendliche in die Arbeit der Politik zu integrieren. Er weist noch einmal daraufhin, dass dieser Antrag nur durch die Bereitschaft der Jugendlichen und Vertreter des Stadtrates umgesetzt werden kann.

Herr Lahmann spricht sich dafür aus, die Jugendlichen durch intelligente Projekte für Demokratie zu interessieren.

Herr Sensenschmidt regt an, den Antrag um das Stimmrecht für einen Vertreter des Jugendbeirates im Stadtrat zu erweitern.

Frau Blümel erklärt, dass dies kommunalrechtlich nicht möglich ist.

Frau Blümel spricht sich dafür aus, diesem Antrag zuzustimmen. Die Verfahrensweise des Jugendbeirates kann anschließend jederzeit noch modifiziert werden.

Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Antrag mit 4 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen und 3 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	4
Nein:	2
Enthaltung:	-
sachk. Einw.	
Ja:	3
Nein:	-
Enthaltung:	-

zu 8 Antrag 16-22 der Fraktion SPD Dorf bis Stadt "Vereinsförderung"

Antrag:

Die Fraktion SPD/Dorf bis Stadt beantragt, dass bei der Förderung von Kindern und Jugendlichen in Vereinen nicht nur Sportvereine berücksichtigt werden, sondern auch künstlerische und andere Vereine.

Herr Hundt erklärt, dass alle Vereine von der Förderung Kinder und Jugendlicher

profitieren sollten.

Frau Gruner merkt an, dass die Förderrichtlinie überarbeitet werden muss.

Herr Hundt erklärt, dass die Förderrichtlinie nach Bestätigung dieses Antrags ohnehin überarbeitet werden muss.

Frau Blümel bestätigt dies. Demnach werden die eingehenden Anträge aller Vereine für den Haushalt 2024 berücksichtigt. Die ursprüngliche Sportförderung wird anschließend als Jugendförderung bezeichnet.

Herr Lahmann spricht sich für diesen Antrag aus.

Herr Karsch merkt an, dass die Definition eines Vereins detailliert festgelegt werden muss.

Frau Blümel informiert darüber, dass auch die Mitgliedschaft von Kindern und Jugendlichen in mehreren Vereinen berücksichtigt wird.

Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Antrag mit 5 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung und 3 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	-
Enthaltung:	1
sachk. Einw.	
Ja:	3
Nein:	-
Enthaltung:	-

zu 9 Anfragen und Anregungen

Herr Sensenschmidt erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zur Sanierung des Werner-Seelenbinder-Stadions.

Frau Jesper erklärt, dass die Sanierung erst nach Vorlage des zweiten Fördermittelbescheids erfolgen kann. Durch Beschluss des zweiten Nachtragshaushalts 2022 wurden zudem die finanziellen Grundlagen geschaffen, um die Bauvorlage einzureichen. Im Anschluss an die Prüfung der Bauvorlage erfolgt die Korrektur der Eigenmittel.

gez. Gabriele Gruner
Ausschussvorsitzende

gez. Konrad Lenz
Protokollführung